

Geheimhaltungsvereinbarung

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Dresden
vertreten durch den Oberbürgermeister
vertreten durch den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen
St. Petersburger Str. 9
01069 Dresden

Vertrags-Nr.:

Auftragnehmer:

Firma
Straße
PLZ Ort

Vertrags-Nr.:

1. Verpflichtung auf Vertraulichkeit

Jeder der genannten Vertragspartner verpflichtet sich, die folgenden Konditionen zu akzeptieren und einzuhalten.

Der Auftragnehmer und der Auftraggeber verpflichten sich, vertrauliche Informationen, welche sie vom jeweils anderen Vertragspartner erhalten oder durch ihre Arbeit für den Auftraggeber zur Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Projekten erarbeiten / erhalten, als vertraulich zu betrachten. Dies gilt auch für den Fall von Projekterweiterungen.

2. Gültigkeit der Vereinbarung

Diese Geheimhaltungsvereinbarung ist gültig ab: _____

3. Vertrauliche Informationen

Vertrauliche Informationen sind wirtschaftlich, rechtlich, steuerlich oder technisch sensible oder vorteilhafte Informationen eines Vertragspartners, die einem anderen Vertragspartner bekannt

werden. Vertrauliche Informationen können solche Informationen sein, die in irgendeiner Weise als vertraulich oder gesetzlich geschützt erkennbar bezeichnet werden oder deren vertraulicher Inhalt offensichtlich ist. Der Begriff umfasst unabhängig von der Form der Zugänglichmachung sowohl jegliches Anschauungsmaterial wie Unterlagen, Schriftstücke, Notizen, Dokumente, digitale Aufzeichnungen als auch mündliche Mitteilungen. Vertrauliche Informationen können hierbei auch solche Informationen sein, die während einer mündlichen Präsentation oder Diskussion bekannt werden.

4. Weitergabe von vertraulichen Informationen

Die Vertragspartner verpflichten sich, die im Rahmen der Zusammenarbeit erlangten vertraulichen Informationen nicht an Dritte weiterzugeben und diese ausschließlich für die Zielsetzung der Arbeit für den Auftraggeber i. S. v. Ziffer 1 zu nutzen. Eine weitere Nutzung der für den Auftraggeber erarbeiteten Informationen für andere Projekte des Auftragnehmers bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.

5. Weitere Verwendung vertraulicher Informationen

Die weitere Verwendung der vertraulichen Informationen ist nur im Rahmen und zum Zwecke der zwischen den Vertragspartnern der unter Ziffer 1 vereinbarten Tätigkeit zulässig. Die Vertragspartner treffen alle angemessenen Geheimhaltungsmaßnahmen, um die Kenntnisnahme und Verwertung der vertraulichen Informationen durch Dritte zu verhindern. Ausgenommen sind ausschließlich Informationen, die nach Klassifizierung des jeweiligen Vertragspartners als „öffentlich“ eingestuft wurden. Mitarbeiter und Angestellte sind, soweit sie hierzu nicht bereits aufgrund ihres Arbeitsvertrages angehalten sind, zur Geheimhaltung zu verpflichten.

Die Vertragspartner verpflichten sich insbesondere, vorbehaltlich einer anderweitigen Regelung durch gesonderten Vertrag, die gegenseitig mitgeteilten vertraulichen Informationen ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung nicht selbst zu verwerten und besonders diesbezüglich keine Schutzrechtsanmeldung vorzunehmen. Nutzungsrechte an den Arbeitsergebnissen werden gesondert vertraglich geregelt.

6. Abweichung von Geheimhaltung

Die Verpflichtung zur Geheimhaltung gilt nicht für Entwicklungen, die bereits zum Stand der Technik zählen und damit nicht mehr schutzfähig sind, sowie für vertrauliche Informationen, die zum Zeitpunkt der Vereinbarung bereits nachweislich allgemein bekannt (offenkundig) waren. Die Beweislast für das Vorliegen der genannten Ausnahmen obliegt dem jeweiligen Vertragspartner.

7. Beauftragung von Erfüllungsgehilfen

Sollte der Auftragnehmer oder der Auftraggeber sich der Arbeit von Erfüllungsgehilfen bedienen, so sind diese zu benennen. Der Beauftragende des Erfüllungsgehilfen ist verpflichtet, mit diesem eine Geheimhaltungsvereinbarung zu treffen, welche die Interessen dieser Geheimhaltungsvereinbarung wahrt. Der Beauftragende des Erfüllungsgehilfen ist für die Einhaltung der Geheimhaltung zwischen sich und dem Erfüllungsgehilfen verantwortlich und voll haftbar.

8. Geheimhaltungsmaßnahmen

Die Vertragspartner verpflichten sich, alle angemessenen und aktuelle - auch elektronische - Geheimhaltungsmaßnahmen zur Sicherstellung der vertraulichen Informationen zu treffen. Der Auftragnehmer hat im Hinblick auf die vertraulichen Informationen, in jedem Fall aber nicht weniger als die ihm zumutbaren Maßnahmen zu treffen, um die Offenlegung vertraulicher Informationen zu verhindern und das Interesse des Auftraggebers an deren Geheimhaltung zu wahren und angemessene und elektronische Sicherheitsmaßnahmen (Art. 32 DSGVO) zum Schutz der vertraulichen Informationen vorzuhalten und einzusetzen.

9. Informationssicherheitsleitlinie

Der Auftragnehmer hat die Informationssicherheitsleitlinie des **EB IT-Dienstleistungen / der Landeshauptstadt Dresden / der Städtischen Kliniken / der Integrierten Regionalleistelle Dresden / ... (Anlage 1)** zu befolgen. Ausnahmen bedürfen der Schriftform.

10. Verpflichtungen des Auftragnehmers nach Beendigung des Auftrags

Nach Beendigung der zu realisierenden Aufgaben (optional: und Abnahme der Arbeit durch den Auftraggeber) werden alle vertraulichen Informationen und überlassenen Werke an den Auftraggeber zurückgegeben. Elektronische Kopien sind nach Stand der Technik datenschutzgerecht sicher zu löschen. Dies gilt auch, wenn ein Projekt nicht zur Ausführung gelangt.

Nach Beendigung der Zusammenarbeit zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer ist diese Geheimhaltungsvereinbarung weiterhin gültig. Diese Geheimhaltungsvereinbarung gilt vorrangig vor älteren, anderslautenden Vereinbarungen oder einzelnen Abschnitten von anderen Vereinbarungen zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer. Nicht betroffene Abschnitte von vorhergehenden Vereinbarungen behalten ihre Gültigkeit.

11. Vertragsstrafe / Schadenersatz

Bei jeder Art von Verstößen gegen diese Geheimhaltungsvereinbarung behält sich der Auftraggeber das Recht vor, Schadenersatz geltend zu machen. Die Vertragspartner haften für alle Schäden, die dem Vertragspartner durch Verletzung dieser Vertragspflichten entstehen, in vollem Umfang. Die Haftung gilt bei Vorsatz und Fahrlässigkeit.

12. Sonstiges

Von dieser Geheimhaltungsvereinbarung abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

Die Geheimhaltungsvereinbarung unterliegt den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland, der Gerichtsstand ist Dresden. Sollten einzelne Punkte dieser Geheimhaltungsvereinbarung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens oder im Zuge der Gesetzesänderung nicht mehr rechtskonform sein, behalten die übrigen Punkte ihre Gültigkeit.

Die Vertragspartner verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine Regelung zu ersetzen, die dem ihr angestrebten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

Unterschriften

Auftraggeber

Auftragnehmer

Dresden, den

Stadt XYZ, den

.....

Prof. Dr. Breidung
Betriebsleiter
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen
Landeshauptstadt Dresden

Herr / Frau ABC
Funktion (z.B. Geschäftsführung etc.)
Auftragnehmer GmbH

Anlagen

Anlage 1 Informationssicherheitsleitlinie